

Rückert, Friedrich: [man läutet wieder einem Kind zum Grabe] (1827)

1 Man läutet wieder einem Kind zum Grabe,
2 Und seine Eltern trifft wohl schwer der Klang;
3 Mir aber wär' er eine Segensgabe,
4 Wenn er geleitete zum letzten Gang
5 Mein eignes Kind, das liebste, das ich habe,
6 Und das nun unter meinen Augen rang
7 Seit vierzehn Tagen, schmerzlicher Geberde,
8 Und ringt umsonst, daß es ein Engel werde.

(Textopus: [man läutet wieder einem Kind zum Grabe]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)